

anderen kulturellen Einrichtungen auf dem Dorfe verstärken und in diese Arbeit nicht nur die Mitglieder unserer Partei, sondern auch die aktiven Schichten der Bauern und die ländliche Intelligenz einbeziehen.

Die erfolgreiche Lösung der großen Aufgaben bei der Umgestaltung des Dorfes auf sozialistischer Grundlage erfordert eine enge Zusammenarbeit der Kreisleitungen der Partei mit den Politischen Abteilungen der MAS. Deshalb hat das Zentralkomitee der SED darauf hingewiesen, daß die Politischen Abteilungen bei den MAS den Kreisleitungen rechenschaftspflichtig sind. Es muß nochmals darauf hingewiesen werden, daß die Besetzung der Politischen Abteilungen sich übermäßig verzögert hat. In der Hälfte der MAS gibt es bis heute noch keine Leiter der Politischen Abteilungen. Die Bezirks- und Kreisleitungen müssen dazu übergehen, in den nächsten Tagen die Kader für diese Politischen Abteilungen vorzuschlagen, um diese Arbeit zum Aufbau der Politischen Abteilungen zum Abschluß zu bringen.

Die Aufgaben auf dem Lande können nur gelöst werden auf der Grundlage der weiteren Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern. Deshalb gewinnt die Patenschaft von Großbetrieben der Industrie für die Dörfer, insbesondere die Produktionsgenossenschaften, die MAS und Volksgüter, eine große politische Bedeutung.

Es ist notwendig, daß unsere Parteiorganisationen in den Fabriken, Bergwerken, städtischen Einrichtungen, Universitäten und Gewerkschaftsorganisationen die Arbeiterklasse mobilisieren für eine allseitige Unterstützung und Hilfe, wobei diese Hilfe nicht kampagnemäßig, sondern ständig erfolgen muß.

Entfalten wir nach dem Vorbild der Kommunistischen Partei der Sowjetunion schonungslos die Kritik und Selbstkritik! Entwickeln wir kühn neue Kader! Wenden wir die Lehren von Marx, Engels, Lenin und Stalin an, dann werden wir auch diese schwierige Aufgabe, die vor der Partei steht, die Umgestaltung des Dorfes auf sozialistischer Grundlage, erfolgreich lösen.

Genosse Walter Ulbricht zog auf der 10. Tagung des Zentralkomitees folgende Schlußfolgerungen für die Partei zur Verbesserung der Hilfe für die Produktionsgenossenschaften:

L Es ist notwendig, einen entschiedenen Kampf gegen die opportunistische Einstellung gegenüber der Bildung und Unterstützung von Produktionsgenossenschaften zu führen. Die Bezirksleitungen und Kreisleitungen müssen sich ihrer führenden Rolle bewußt werden und jene Genossen zur Verantwortung ziehen, die sich gleichgültig gegenüber den Produktionsgenossenschaften verhalten.

JL Da in einer Reihe Fälle die Mitglieder des Kreissekretariats nicht genügend die Probleme der Produktionsgenossenschaften studiert haben, ist es notwendig, in den Bezirken Seminare mit den Kreissekretären und den Leitern der Abteilung für Landwirtschaftsfragen durchzuführen, in denen nicht nur die Probleme der Produktionsgenossenschaften allgemein, sondern die speziellen Fragen der Produktionsgenossenschaften in einzelnen Kreisen des Bezirks durchgearbeitet werden. Dabei ist zu kontrollieren, wie weit die Teilnehmer des Seminars die Probleme der Produktionsgenossenschaften, der Arbeitsweise der MAS und die Fragen der Viehzucht studiert haben.

3» Die Bezirksleitungen sollen Instrukteurbrigaden in bestimmte Kreise entsenden und danach den Bericht der Arbeit der Kreisleitung in bezug auf die Anleitung der Parteiorganisationen in den Produktionsgenossenschaften und in den Dörfern, wo noch keine Produktionsgenossenschaften bestehen, entgegennehmen. Gleichzeitig ist zu prüfen, wie der Kreisrat und die Landwirtschaftsabteilung beim Kreisrat, die Genossen in der Volkspolizei und in der Justiz ihre demokratischen Aufgaben erfüllen und ihre Arbeit verbessern.

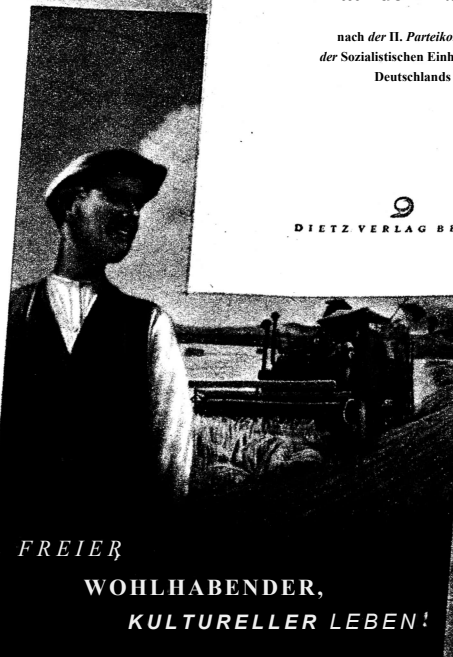


Fred Oelbner  
111/Hed Je\* Poliburo\* 4a Zentralkomitee\* Jea SED

### Die Aufgaben der Partei auf dem Lande

nach der 11. Parteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

DIETZ VERLAG BERLIN



NEUES DEUTSCHLAND  
ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS  
1. Nummer / 16. 1957

## Die Aufgaben und Perspektiven der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften

Rede des Stellvertreters des Ministerpräsidenten Walter Ulbricht

«... der ersten Konferenz der Vorsitzenden der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften am 5. Dezember 1956»

Liebe Bauern und Bauerninnen! Die erste Konferenz der Vorsitzenden der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ist ein großer Erfolg für unser Land. Sie zeigt, daß die Bauern, die sich durch ihre Initiative und ihre Arbeit an der Umgestaltung des Dorfes beteiligen, die ersten Schritte zur Lösung der Probleme der Landwirtschaft in der DDR gemacht haben. Die Konferenz hat die Aufgaben und Perspektiven der Produktionsgenossenschaften in der DDR diskutiert und die notwendigen Maßnahmen für die weitere Entwicklung beschlossen.

Die Aufgaben der Produktionsgenossenschaften sind: die Erzeugung von Nahrungsmitteln und landwirtschaftlichen Rohstoffen, die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion, die Erhaltung der Natur und die Entwicklung der ländlichen Kultur. Die Perspektiven der Produktionsgenossenschaften sind: die Erreichung der sozialistischen Produktionsverhältnisse, die Erreichung der sozialistischen Gesellschaft und die Erreichung der sozialistischen Welt.